

Baumaßnahme in Adelsheim: „Forum EBG“ soll im Juli 2012 bezugsfertig sein / Arbeiten gehen zügig voran / Glasbau soll „Herzstück“ der Schule werden

## Neue Räume für 3,5 Millionen Euro am EBG

Von unserem Redaktionsmitglied Daniela Käflein



Der neue Anbau am Eckenberg-Gymnasium in Adelsheim nimmt Gestalt an. Schulleiter Meinolf Stendebach hofft, das Schulfest 2012 in den neuen Räumen feiern zu können. Die Maßnahme kostet insgesamt 3,5 Millionen Euro.

© Käflein

Adelsheim. Neue Räume für die Bildung entstehen derzeit für etwa 3,5 Millionen Euro am Eckenberg-Gymnasium in Adelsheim. Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau, trägt die Kosten komplett alleine. Der Neubau soll den Namen "Forum EBG" bekommen und vor allem dem offenen Ganztagsbetrieb dienen.

"Was bei uns schon immer gefehlt hat, war ein Eingangsbereich, in dem sich die Schüler bei widrigen Witterungsverhältnissen aufhalten können", erklärt Schulleiter Meinolf Stendebach im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten.

Der umbaute Raum am neuen Anbau des Eckenberg-Gymnasiums beträgt 6500 Kubikmeter. Künftig soll dieser Glasbau, der vom Architekturbüro Ecker aus Buchen geplant wurde, das Herzstück der Schule bilden. Bauausführende Firma ist das Bauunternehmen Heizmann aus Osterburken.

Die Planung der Architekten sieht einen verbindenden Anbau zwischen dem Schul- und dem Wirtschaftsgebäude vor. Alle Ebenen zwischen Straßenniveau, Klassenräumen, Pausenhof und Wirtschaftsgebäude werden damit realisiert.

"In diesem Gebäude sollen verschiedene Räume untergebracht werden: die zentrale Bibliothek, das Bistro für Schüler und Lehrer, das Internetcafé, die Hausaufgabenbetreuung und multifunktionale Räume", informiert Stendebach.

Er zeigt sich beeindruckt von der Baumaßnahme: "Allein 89 Tonnen Stahl kommen in die obere Decke", ist er fasziniert. Schließlich sei das Vorankommen auf dem Bau immer sehr stark wetterabhängig.

Aber bis jetzt ist Stendebach optimistisch. "Ich hoffe, dass wir das Schulfest im Juli 2012 im Neubau feiern können", sagt er.

Grundsätzlich freut sich auch Bürgermeister Klaus Gramlich, "wenn das EBG optimiert wird". 1965 sei die Schule als Internat in Betrieb gegangen. Inzwischen habe sie schließlich auch zusammen mit dem Landesschulzentrum für Umwelterziehung (LSZU) ganz andere Aufgaben.

© Fränkische Nachrichten, Freitag, 02.12.2011

Neues Forum am Eckenberg-Gymnasium: Die feierliche Übergabe des 3,5-Millionen-Euro-Projekts fand am Donnerstag statt / Ansprache von Staatssekretär Dr. Mentrup

## **„Wir haben eine offene Schule bekommen“**

Von unserem Redaktionsmitglied Melanie Müller



Adelsheim. "Jedes Gebäude - auch und gerade ein Schulgebäude - ist mehr als ein umbauter, überdachter, beheizbarer Raum. Es ist ein Lebensmittelpunkt." Das erklärte Oberstudiendirektor Meinolf Stendebach am Donnerstag bei der Übergabe des neuen Forums des Eckenberg-Gymnasiums durch Leitenden Regierungsdirektor Greiner vom Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg und Staatssekretär Dr. Frank Mentrup. Die Segnung des Anbaus nahmen Pfarrer Bless und Diakon Glittenberg vor. Für die musikalische Umrahmung der Feierstunde sorgten Streichorchester, Chor und Bigband des EBG.

"Wir haben eine offene Schule bekommen, die transparent ist und durchlässig, die zur Begegnung einlädt und Atmosphäre verbreitet, die trotz ihrer Lage am Waldrand einen städtebaulichen Akzent setzt und für unser Städtchen auch weiterhin ein kulturelles Zentrum sein kann. Wir als Schule werden uns jedenfalls nach Kräften bemühen, in dieser Richtung weiter zu wirken", blickte Stendebach in die Zukunft. Er hatte aber auch die Vergangenheit vor Augen. Was ihm schon bei seinem Amtsantritt vor sieben Jahren aufgefallen sei, war - abgesehen von der Mensa - das völlige Fehlen von Räumen, in denen die Schüler einen Arbeits- und Lebensraum für den Ganztagsbetrieb finden konnten. "Es war an der Zeit, geeignete Voraussetzungen für eben diesen Ganztagsbetrieb zu schaffen. Wir brauchten Platz für eine zentrale Bibliothek, für multifunktionale Räume mit modernen Medien und für eine Aula."

Von einem pädagogischen Wochenende im Schuljahr 2006/07, bei dem auch ansprechende Schullandschaften aufgezeigt wurden, kam Stendebach mit einer Skizze zurück, auf der er seine Vorstellungen für den Neubau festgehalten hatte. Gottfried Brandhofer vom Amt für Vermögen und Bau habe die Idee aufgegriffen "und was Gescheites gezeichnet". Da "nur noch ein paar Millionen" gefehlt haben, wandte sich Stendebach an den damaligen Minister für den ländlichen Raum, Peter Hauk. "Er war ganz schnell mein Verbündeter beim Angriff auf's Schatzkästlein des Finanzministers", wofür er ihm im Namen der EBG-Schulfamilie dankte. Befürwortet worden sei das Konzept zudem vom Regierungspräsidium und dem Kultusministerium.

„Gelungene Kombination aus Studien- und Kommunikationszentrum“

Adelsheim. Zur feierlichen Übergabe des "hervorragend gelungenen, neuen Forums" am Eckenberg-Gymnasium in Adelsheim überbrachte Landrat Dr. Achim Brötel seine Glückwünsche.

Wer ein modernes, zukunftsorientiertes aber trotzdem menschliches Schulsystem wolle, müsse heute bereit sein, auch in baulicher Hinsicht neue Wege zu gehen. "Je mehr sich Lehr- und Lernformen verändern, und je länger sich Schüler und Lehrer in ihrer Schule aufhalten, desto mehr wird sie vom reinen Arbeitsplatz zum echten Lebensort."

Ein entsprechendes Raumkonzept sei keine "Verwöhnpädagogik", sondern schlicht ein Muss. "Bei einem Ganztagesbetrieb gilt das sogar in besonderer Weise, weil der Tag dort rhythmisiert ist, sich also konzentrierte und entspannende Phasen immer wieder miteinander abwechseln", so Dr. Brötel. Diesen Anforderungen trage das neue Forum am Eckenberg-Gymnasium in besonderer Weise Rechnung.

[mehr...]

„Ein vielfach beispielbarer Raum“

Adelsheim. Groß war das Lob bei der Übergabe des neuen Forums am Eckenberg-Gymnasium für das Büro Ecker Architekten aus Buchen, das den 26 Meter langen, 26 Meter breiten und fast neun Meter hohen Anbau mit einer Fläche von 1000 Quadratmetern geplant hat.

Dea Ecker beschrieb das Konzept des Gebäudes mit drei Schlagworten: Unitas (die Einheit), Diversitas (die Vielfalt) und Simplicitas (die Einfachheit).

Das Forum beherbergt viele unterschiedliche Funktionen. Es ist neuer Mittelpunkt des Campus am Schnittpunkt vieler Ebenen. "Die Durchwegung des Gebäudes gleichsam einer großen Kreuzung auf fünf unterschiedlichen Ebenen war eine wesentliche Aufgabe", so die Architektin.

Die ehemaligen Außenterrassen mit ihren Stützwänden, Treppen und verschiedenen Ebenen wurden für den Neubau uminterpretiert und mit Funktionen belegt. So entstanden nach 16-monatiger Bauzeit das große Auditorium, die Bibliothek, die Kombiräume und die Cafeteria samt Lounge. mem

Der symbolische Spatenstich für das 3,5-Millionen-Euro-Projekt erfolgte am 29. Oktober 2010. Nach etwas mehr als zwei Jahren Bauzeit setzen nun helle, lichtdurchflutete Räume nicht nur optisch ansprechende Akzente.

"Sie vermitteln auch den Eindruck von Transparenz, Weitblick und Offenheit - genau das, was man sich an einer Schule wünscht", so der Oberstudiendirektor. Das Forum mit Sitzgelegenheiten und Grünpflanzen sei mehr als ein erweiterter Eingangsbereich. Es lade ein zum Eintreten und Verweilen. "Es ist kommunikationsfreundlich." Und die Schulbibliothek sei ein freundlicher Aufenthaltsort für Leseratten geworden.

Leitender Regierungsdirektor Ingo-Michael Greiner vom Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg zitierte in seiner Begrüßung gleich mehrere Stellen aus dem Staatsanzeiger. Demnach sei den Architekten des Forums - Dea Ecker und Robert Piotrowski aus Buchen - "ein großer Wurf gelungen". Lobende Worte gab es für die zentrale Aula und den Veranstaltungsbereich, die Bibliothek mit Arbeitsplätzen, den Lern- und Vorbereitungsbereich ("Lerninsel"), die Internetarbeitsplätze sowie den zentralen Treffpunkt in Form eines Schülercafés.

Anerkennende Worte Greiners, der Stendebach von Anfang an unterstützt und begleitet hat, gingen an alle am Bau Beteiligten. "Sie haben Hervorragendes geleistet." Dabei hob er insbesondere die Heizmann Bauunternehmung GmbH hervor, die unter anderem durch die tragenden Säulen ein "besonderes Raumgefühl geschaffen habe.

"Überwältigt" ob des "tollen optischen und auch akustischen Eindrucks" zeigte sich Staatssekretär Dr. Frank Mentrup vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in seiner Ansprache. Es sei ihm eine große Freude, diesen "wunderbaren Bau" übergeben zu dürfen, der eine Bestätigung des Landes für den gymnasialen Standort Adelsheim sei. Das EBG - eines der nur noch wenigen staatlichen Aufbaugymnasien - verfüge über ein hohes Maß an Vielfältigkeit, lobte er. Von der Zusammenarbeit mit der Martin-von-Adelsheim-Schule, einer künftigen Gemeinschaftsschule, erhofft sich der MdL "interessante Synergie- und Kooperationseffekte."

